

lebe



Dein Zuhause.

Magazin für aktive Mitglieder
Sommer 2025

Kickbox-Weltmeister und
Kinderbuchautor

Der Drachen- wecker

Jubiläum spar+bau
**140 Jahre für faires
Wohnen**

Vertreterversammlung 2024
Zahlen. Ziele. Zukunft.

spar+bau

140 Jahre
Dein Zuhause.



HANNOVER ERLEBEN

Teilnehmen + gewinnen!



DIE STADT VOM WASSER AUS ENTDECKEN ...

Hannover aus einer neuen Perspektive erleben – mit einer entspannten Kanutour auf der Leine und Ihme! Die Natur genießen, an versteckten Ecken der Stadt entlang paddeln und den Alltag hinter sich lassen. Kein Stress, nur Wasser, Sonne, Spaß und Ruhe ...

Ob für Anfänger oder Profi – die unbegleiteten, etwa 3-stündigen Touren bieten allen ein tolles Erlebnis: Nach Terminvereinbarung ist der Treffpunkt am Sportleistungszentrum nahe dem Maschsee. Dort erhalten die Gewinner eine Einweisung sowie Schwimmwesten, Wasserwanderkarten, Gepäcktonnen, Bootsleinen, Schwämme, Kanus und Paddel. Und los geht's!

Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Kanutour“ an gewinnspiel@spar-bau.de senden. Teilnahmechluss ist der 25. Juli 2025.

Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz auf S. 32.

WIR VERLOSEN
2x2 KARTEN FÜR
EINE HANNOVER
RUNDTOUR
MIT DEM KANU

Leben

Nachruf

In dankbarer Erinnerung
an Heinz Wensing 4

Ich freu mich auf:
bunte Sommerblumenfelder! 5

Stadtgeflüster
Hannover-Tipps für die Sinne 6

Reportage
Der Drachenwecker 8



Wohnen

Jahresergebnis

Auf Wachstumskurs mit Wohnkultur 22

B-Schein

Mehr Chancen auf günstiges Wohnen 23

Neubau

Richtfest in der Springer Straße 6 24

Treffpunkte

10 Jahre Filmtreff in Limmer 25

Unsere Sommerfeste 25

Tablet-Verleih mit Schulung 26

Unser Diskutierklub 26

Selbstverteidigung für Senioren 27

Personelles

Zwei neue Gesichter bei spar+bau 28

Kolumne

Kick it ... 29

Menschen

Vertreterversammlung
Weichen gestellt für
die Zukunft 14

140 Jahre spar+bau
Jubiläumsjahr 2025 16

Lucia Doric
Zwischen Mietverträgen und
Modelträumen 18

Elke Zolnir
Vom Leben inspiriert 20



Wissen

30



Aufsichtsrats-Beitrag
Bauordnung 2024 30

Jubiläum
Wir gratulieren! 32

Aktuelles
Zinskonditionen und
Impressum 33

Wichtige Kontakte
Unser Service für Sie 34

Das Beste zum Schluss
Rezept: Blumengarten-
Focaccia 35

In dankbarer Erinnerung an Heinz Wensing.

Manche Menschen hinterlassen Spuren, die weit über ihre Zeit hinausreichen.

Mit großer Betroffenheit und tiefem Respekt blicken wir auf das Wirken eines Menschen zurück, der unsere Genossenschaft über Jahrzehnte maßgeblich geprägt hat – fachlich, aber vor allem menschlich. Er kannte unsere Genossenschaft nicht nur in Zahlen und Strukturen, sondern vor allem in Gesichtern und Geschichten.

Der Verlust von Heinz Wensing erfüllt uns mit tiefer Trauer. Für viele von uns war er weit mehr als ein Vorstand: Er war vertrauter Ansprechpartner, ein Wegbegleiter, ein Mensch mit Herz, der uns gezeigt hat, was es heißt, Verantwortung mit Menschlichkeit zu verbinden. Wir werden ihn vermissen. Sehr.

Mit tiefem Bedauern und großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Vorstandsmitglied

Heinz Wensing

Im Jahre 1993 trat Herr Wensing in das Unternehmen ein und gehörte von 1996 bis Ende Juli 2021 dem Vorstand des Spar- und Bauvereins an. Mit unermüdlichem Engagement, unternehmerischer Weitsicht und starker menschlicher Ausstrahlung trug er in diesen Jahren wesentlich dazu bei, den Spar- und Bauverein zu einem modernen und sozialen Wohnraumvermieter weiterzuentwickeln.

Sein hohes Pflichtbewusstsein, seine soziale Kompetenz und sein unbeirrbarer Einsatz für die Mitglieder unserer Genossenschaft sicherten Herrn Wensing allseitige Achtung und Anerkennung. Ein respektvoller Umgang miteinander, zielgerichtet auf das Sachliche und immer ergebnisorientiert, zeichneten ihn sowohl im beruflichen als auch privaten Leben aus. Mit seinem empathischen Führungsstil stand er auch neben dem beruflichen Alltag immer als Gesprächspartner zur Verfügung. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand verfolgte er die Entwicklung der Genossenschaft mit großem Interesse und Anteilnahme.

Mit Herrn Wensing verlieren wir einen Förderer und Freund, der sich weit über das übliche Maß hinaus mit der Genossenschaft identifiziert hat. Er wird uns allen fehlen – als ehemaliger Chef, Kollege, Ratgeber – vor allem aber als Mensch. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, die in dieser schwierigen Zeit unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere tiefste Anteilnahme erfährt.

In stiller Trauer und Dankbarkeit verabschieden wir uns von einem beeindruckenden Menschen, der uns alle bereichert hat.

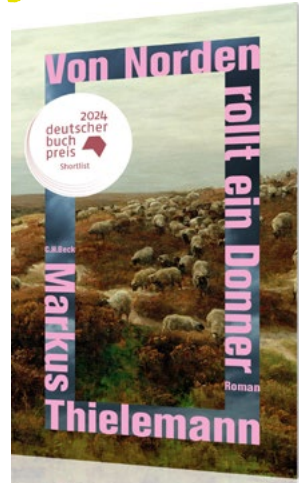
Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter der Spar- und Bauverein eG

Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Bunte Sommerblumenfelder!

Frische Blumen direkt vom Feld pflücken? Meist ab Mai laden in und um Hannover zahlreiche Blumenfelder zum Selberschneiden ein – z. B. in Garbsen, Godshorn, Seelze, Isernhagen oder Langenhagen. Von duftenden Pfingstrosen über farbenfrohe Tulpen und Dahlien oder majestätische Gladiolen bis hin zu leuchtenden Sonnenblumen – das Zusammenstellen eines eigenen Straußes ist einfach eine wunderbare Gelegenheit, die sommerliche Natur zu genießen und davon etwas Schönes mit nach Hause zu nehmen.

Unser Buchtipp!



© Verlag C.H.Beck

„VON NORDEN ROLLT EIN DONNER“
Markus Thielemann
Verlag C.H.Beck
287 Seiten_Hardcover_23,00 Euro

Lesenswert und aktueller denn je

Die Literaturwelt ist sich einig: Dem in Hannover lebenden 32-jährigen Autor ist ein großer, für den Deutschen Buchpreis 2024 nominiertes, Roman gelungen. Während sein Protagonist Jannes – wie schon der Vater und Großvater – täglich seine Schafe durch die Lüneburger Heide treibt, kochen die Emotionen im Dorf aufgrund der wiederkehrenden Wölfe hoch. Doch wo es vordergründig um Wolfspolitik geht, stößt Jannes schon bald auf Hass, völkische Ideologie – und auf ein tiefes Schweigen. „Von Norden rollt ein Donner“ ist eine Spurensuche in der westdeutschen Provinz. „Ein Buch wie die Landschaft: so packend wie düster, so real wie mythisch“, schreibt der NDR. Spannend erzählt in einer kraftvollen Sprache voller Poesie!

STADT *geflüster*

Kunterbuntes Programm im Grünen

Kommt vorbei und erlebt einen unvergesslichen Tag im Kinderwald am Mecklenheider Forst! Beim großen Weltkindertagskonzert am 20. September 2025 erwarten euch Musik, Spiele, Natur- und Mitmachaktionen. Ob Basteln, Toben oder Entdecken: Hier gibt es für kleine und große Naturfreunde sooo viel zu erleben! Freut euch auf tolle Bühnenshows, spannende Workshops und gemeinsames Singen im Grünen. Und wer zum Weltkindertagskonzert nicht kann, hat mit dem vielfältigen Programm rund ums Jahr viele weitere tolle Gelegenheiten, um den Kinderwald zu besuchen.



KINDERWALD HANNOVER
Schulenburg Landstraße 331 A
30419 Hannover



Köstlicher Kaffee 100 % fair

Wer im Mulembe Kaffee in Linden-Limmer eine der Kaffee- oder Espressosorten probiert, schmeckt sofort: Hier sind Kenner am Werk! Gründerin Anna Lina forschte während ihres Studiums der Agrarwissenschaft in Uganda. Sie kehrte zurück mit der Vision, die Einkommenssituation der dortigen Kaffee Kleinbauern durch Direktbezug zu verbessern. Gesagt, getan! Neben dem Vor-Ort-Verkauf mit kleinem Café, Kaffee-Seminaren sowie Teamevents ab 7 Personen bietet die junge Gruppe ihre Produkte im Online-Shop an. Die Räume lassen sich zudem für Events mieten. Nur zwei Minuten von der Haltestelle Harenbergerstraße entfernt.

MULEMBE KAFFEE
Harenbergerstraße 3
30453 Hannover
Mo – So: 13 – 18 Uhr
Di: geschlossen



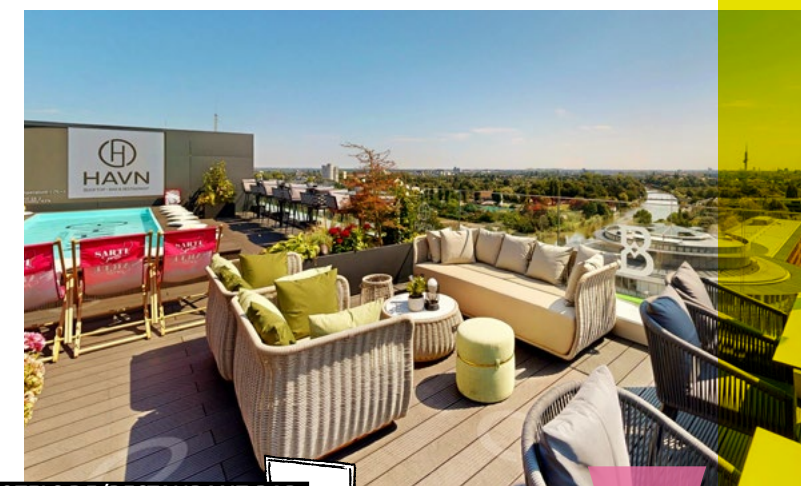
© Mulembe Kaffee

Hochgenuss mit Panoramablick

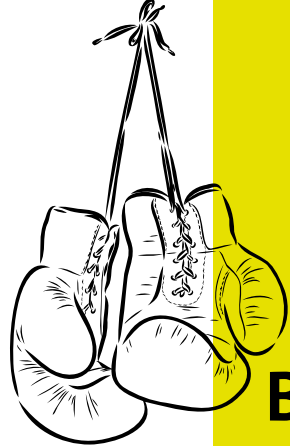
Lust auf ein romantisches Dinner, einen Abend mit Freunden oder ein besonderes Event? Wie wäre das in Norddeutschlands größter neuer Rooftop-Bar HAVN? Auf dem Dach des Vahrenwalder Loftstyle Hotels, direkt am Mittellandkanal, genießen nicht nur Hotelgäste den atemberaubenden Blick über die Stadt – besonders, wenn die Sonne untergeht. Wer auf der großen Terrasse auch kulinarisch verwöhnt werden möchte, hat die Wahl aus asiatischer, italienischer und deutscher Fusion-Küche. Die Bar bietet erlesene Weine, Craft-Biere und kreative Cocktails. Himmlisches Urlaubsfeeling in Hannover!

LOFTSTYLE HOTEL HANNOVER
Gradestraße 22_30163 Hannover

LOFTSTYLE-HOTELS.DE/RESTAURANT-BAR



© Loftstyle Hotel Hannover



Manfred Boyd-Carta

Homestory +

Elffacher Weltmeister im Kickboxen, gelernter Pädagoge und Kinderbuchautor – Manfred Boyd-Carta, geboren 1973 in Hannover, ist ein echtes Unikat. Mit 18 Jahren entdeckte er seine Leidenschaft fürs Kämpfen. Über 20 Jahre arbeitete er in einem integrativen Kinderladen. Heute ist der Vater einer Tochter Cheftrainer in seinem Verein „Tatami Martial Arts & Sport Hannover“. Doch nicht nur seine Tattoos erzählen spannende Geschichten: „Manni“ erweckt auch in seinen fantasievollen Büchern den kleinen Drachen „Tatami“ zum Leben.



Wer den Verein betritt, bekommt Werte vermittelt. Theo (11) gefällt die klare Struktur und Disziplin, die das Trainer-Team vorgibt. Mia (19) ist der Zusammenhalt und Spaß beim Frauen-Kickboxen besonders wichtig.

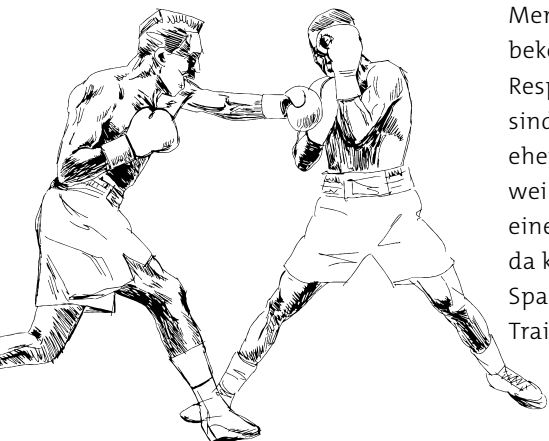
DER DRACHEN- WECKER



„Wer bin ich,
was kann ich,
wo will ich hin,
und wie komme
ich in meine
Kraft? Das ist es,
wie man den
Drachen in sich
weckt.“



TATAMI
MARTIAL ARTS & SPORT HANNOVER



Über dem Eingang des Kampfsportvereins Tatami Martial Arts & Sport Hannover hängt ein großes rot-weißes Schild mit dem Vereinslogo: ein sich um (s)einen Mittelpunkt drehender Drache. So dynamisch, als wäre er jederzeit kampfbereit. Manfred Boyd-Carta, der 1. Vorsitzende und Mitgründer des Vereins, führt durch die Trainingsräume. Hier lernen derzeit 650 Mitglieder im Alter von drei bis 60 Jahren Kickboxen, Thaiboxen, Boxen, MMA (Mixed Martial Arts), Yoga, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und Fitness. Auf den Regalen an der Wand stehen unzählige Pokale – allesamt Trophäen für diszipliniertes Training und ehrlich erkämpfte Siege auf nationaler und internationaler Bühne.

Die Persönlichkeit zählt

„Das Tatami ist ein familiärer Ort“, erklärt Boyd-Carta das Konzept, mit dem er und sein elfköpfiges Team sich seit mehr als zehn Jahren in der Vereinswelt einen Namen machen. Manni, so nennen alle den Cheftrainer, berichtet, dass sie auch 1.000 Mitglieder mehr haben könnten. Doch das entspräche nicht ihrer Philosophie. Hier zähle der Mensch, mit all seinen Stärken und Schwächen, nicht der Profit. „Wer den Verein betritt, bekommt Werte vermittelt. Wir sind offen für unser Gegenüber und begegnen uns mit Respekt. Egal ob Millionär, arm wie 'ne Kirchenmaus oder Menschen mit Handicap. Wir sind alle gleich, deshalb tragen wir auf der Matte unsere Tatami-Trikots“, betont der ehemalige Erzieher. Aus seiner 20-jährigen Erfahrung in einem inklusiven Kinderladen weiß der 52-Jährige, dass Menschen mit Beeinträchtigungen ganz selbstverständlich in eine Gruppe integriert werden können. Jeder trainiere im Rahmen seiner Möglichkeiten, da käme es dann nicht auf perfekte Schlag- und Tritttechniken an, sondern auf den Spaßfaktor, auf das Teilhaben. „Wer nicht ganz so beweglich oder schnell ist, wird beim Training ‚mitgenommen‘.“ Das Familiäre sei nicht in jedem Verein so, erklärt Manni.



Zudem freut er sich darüber, dass immer mehr Mädchen und Frauen in den Verein eintreten, um Kampfsport zu lernen.

Gewaltprävention macht stark

Zusätzlich zum Kampfsport bietet Manni Gewaltpräventionskurse an. Er bestätigt eine Zunahme an Gewaltbereitschaft; gerade Jugendliche würden sich vermehrt mit Messern bewaffnen. Das sei ein Riesenproblem. Überzeugt davon, dass Gewaltprävention die Zukunft ist, um eskalierende Konflikte zu vermeiden, arbeitet er intensiv daran, die jungen Leute aufzuklären. Vor Kurzem trainierten 30 Mädchen von der Bismarckschule bei ihm. Ein paar hatten wenig Selbstvertrauen oder fühlten sich als Opfer. Durch das eigene entwickelte Selbstbehauptungstraining konnte Manni die in ihnen schlummernden Kräfte wecken. „Die sehr stillen Mädchen

sind körperlich und mental über sich hinausgewachsen, nach drei Tagen ging es hier richtig ab“, freut er sich über deren Erfolgserlebnisse. Generell sei auch das Feedback der Lehrer sensationell, was für Manni heißt: „Alles richtig gemacht! Menschen mit wenig Selbstwertgefühl stärke ich. Die, die zu viel davon haben, versuche ich zu kompensieren und in die richtige Bahn zu lenken.“ Seine Kurse werden immer häufiger gebucht, insbesondere von Schulen und Unternehmen.

Manni will seine Trainierenden dazu motivieren, den Drachen in sich zu wecken. Er glaubt daran, dass jeder einen in sich trägt. Das tut er über das individuelle Fördern, spezielle Trainingsformen, ein gemeinsames „an die Grenzen gehen“ und über die im Anschluss stattfindende Gürtelprüfung, die die erbrachte Leistung sichtbar macht. Er selbst ist übrigens ein echtes Unikat: sehr energiegeladen, sehr durchtrainiert, sehr tätowiert. Würde er behaupten, er könne auch fliegen und Feuer spucken, wäre das absolut glaubhaft.

Der harte Weg zum Weltmeister

Aufgewachsen ist Manni in der Südstadt in sehr einfachen Verhältnissen. Sein Vater war Lkw-Fahrer und beruflich viel unterwegs. Seine Mutter kämpfte bereits damals mit Krebserkrankungen, ging zusätzlich arbeiten und zog drei Kinder groß. Heute ist die 80-Jährige zum vierten Mal an Krebs erkrankt. „Meine Mutter ist eine Kämpferin, ich komme ganz nach ihr“, sagt er voller Demut. Von ihr habe er gelernt, niemals aufzugeben.

Mit 16 Jahren machte er nach der Realschule eine Bäckerlehre und arbeitete vier Jahre als Geselle. Aufgrund einer Mehlallergie musste er notgedrungen umschulen. Er wurde Erzieher. „Das war mein Glück. Mit Kindern zu arbeiten ist großartig! Sie mögen mich, ich mag sie, das passt und erfüllt mich.“ Mit 18 Jahren nahm ihn ein Freund mit zum Boxen, wo er „ziemlich verhauen wurde“. Der Ehrgeiz war geweckt. Die geliebten Fußballschuhe wurden gegen Boxhandschuhe ausgetauscht. „Dinge, die ich nicht kann, will ich können.“ >>



Manfred Boyd-Carta hat noch viel vor, etwa das Tatami weiter ausbauen und sich im Herbst in Wales den nächsten WM-Titel holen! Außerdem macht er gerade seinen Führerschein, damit er (endlich) einen Camper fahren kann.

Dass er das Zeug zum Kämpfen und zum Gewinnen hat, liegt auf der Hand: Mit 27 Jahren begann er, an Wettkämpfen teilzunehmen. Von 200 Amateurrkämpfen verlor er gerade mal fünf – seit fast zehn Jahren ist er unbesiegt. Wie er das schafft? „Ich nehme jeden Kampf extrem ernst und unterschätze niemals meinen Gegner. Ich bin fokussiert, diszipliniert und gebe alles, um zu gewinnen. Es macht mir Spaß zu kämpfen. Falls ich dann doch verlieren sollte, weiß ich, dass ich mein Potenzial voll ausgeschöpft habe, aber der andere besser war.“ Kampfsport gewinne man nicht allein über Muskeln – auch taktisches Verständnis, mentale Stärke und absoluter Wille seien Voraussetzung, um sich gegen Konkurrenten durchzusetzen. Dass Manni elffache Weltmeister ist, erwähnt er fast nebenbei. Zehnmals holte er den deutschen Titel im Kickboxen, einmal wurde er Europameister im Boxen. Die nächste Weltmeisterschaft, an der er teilnimmt, findet im Oktober in Wales statt.

In seinem Alter sei das schon eine Grenzerfahrung. Das signalisiere ihm sein Körper, aber er will ein Vorbild sein für alle über 50-Jährigen. Dafür trainiere er hart und zweimal täglich. Er sei immer so gut vorbereitet, dass er theoretisch morgen an einer Meisterschaft teilnehmen könnte. Das kostet viel Kraft. Und bedeutet viel Verzicht.

Vom Fallen, Aufstehen und Wandern

Manni ist ein Macher. Aber auch er ist „nicht perfekt, sondern nur ein Mensch, der Fehler macht“. Er war zweimal verheiratet; die Tochter aus erster Ehe lebte bei ihm. Jahrelang meisterte er parallel drei Jobs: Kinderladen, Verein und Türsteher. Drei Monate vor Corona kündigte er seine Festanstellung als Erzieher, um sich zu 100 Prozent dem Tatami zu widmen. Dann stand das (Vereins-)Leben still. In dieser Notsituation half ihm ganz besonders seine zweite Ehefrau. „Ohne Barbara wäre ich nicht da, wo ich heute bin. Sie motivierte mich, meinen Traum von einem eigenen Verein zu verwirklichen. Dank des großen Vertrauens von ein paar Freunden samt meiner hervorragenden Trainerkollegen ist Tatami gewachsen. So etwas schafft man nur im Team.“ Nach 14 glücklichen Jahren trennte er sich von ihr. „Unsere Lebensziele waren zu unterschiedlich, daran sind wir leider gescheitert.“ Das, was ihm fehlte, glaubte er, in seiner neuen Beziehung zu finden. Der „Mann mit harter Schale und viel zu weichem Kern“



verliebte sich in eine Frau, die 20 Jahre jünger war als er. Er begann mit ihr zu wandern und zu campen. Die Leidenschaft für die Natur blieb, aber sie hätten sich zur falschen Zeit kennengelernt, der Altersunterschied war zu groß. Der charismatische Manni hofft jedoch, eines Tages „die Frau für den Rest des Lebens“ zu finden.



„Das Lebensmotto meiner Mutter hat mich sehr weit gebracht: Wir sind die Summe unserer Fehler.“

Sein persönlicher K.-o.-Schlag war eine Funktionaldepression, hervorgerufen durch ein früheres traumatisches Erlebnis. „Privat bekam ich nichts mehr gewuppt. Von meiner Therapeutin lernte ich jedoch: Du darfst fallen!“ Manni konnte mit professioneller Hilfe wieder Fuß fassen. Er machte seine Ängste und Krankheit im Tatami öffentlich und erfuhr großen Respekt für seinen Mut, darüber zu reden. „Ich brauchte sehr lange, um mit mir ins Reine zu kommen. Nach außen musst du immer stark sein. Das ist ätzend. Ich war ausgebrannt, der Sport hat mich gerettet. Und, ganz wichtig: Auch

Weltmeister brauchen mal Hilfe.“ Er lernte, den Moment zu leben, denn „schöne Momente kreieren sich aus der Zufälligkeit“. Das müsse man zulassen, und er könne das jetzt, resümiert er überzeugend. Seinen Ausgleich findet er beim Wandern. Bis Ende des Jahres will er 1.000 Kilometer schaffen. Ist er in der Natur, schaltet er ab. Hier dreht sich alles um (s)einen persönlichen Mittelpunkt. Er wirkt so, als hätte er ein weiteres großes Ziel erreicht: bei sich anzukommen. Tiefenentspannt – und immer kampfbereit. <

Manfred Boyd-Carta weiß, wie man wieder aufsteht: „Aus den eigenen Fehlern zu lernen bedeutet Wachstum. Nur so kann ich weiterkommen.“



Mia trainiert seit 10 Jahren im Tatami. Sie möchte sich im Notfall verteidigen können. Theo ist seit anderthalb Jahren dabei. Er hat durch das Training auch mehr innere Stärke entwickelt und macht bald seine erste Gürtelprüfung.



Drachenmut

Die Corona-Durststrecke nutzte Manfred Boyd-Carta, um seine Geschichten aufzuschreiben, die er immer seinen Kindergartenkindern erzählte. So erweckte er mithilfe seiner zweiten Ehefrau Barbara den kleinen roten Drachen „Tatami“ zum Leben; es geht um Courage, Toleranz und ums Anderssein. „Auch Drachen brauchen Mut“ ist sein wichtigstes Buch, denn: „Egal, wie stark du bist: Wenn du fällst, nimm Hilfe an.“ Die Bücher werden nicht verkauft – er verschenkt sie an Vereinsmitglieder und Kindergärten. Weitere Bücher zu den Themen Kinderdepression und Migration sollen folgen.

Weitere Informationen finden Sie auf diesen Kanälen: Instagram: [@tatamiart](https://www.instagram.com/tatamiart)

TATAMIART.DE



Weichen gestellt für die Zukunft

Am 7. Mai fand im HCC die ordentliche Versammlung unserer Vertreter statt – die letzte Sitzung dieser Amtsperiode. Im Mittelpunkt standen der Geschäftsverlauf 2024, bedeutende Investitionen und personelle Veränderungen.

Aufsichtsratsvorsitzende Sieglinde Lohrey-Harré begrüßte 38 von 67 Vertreterinnen und Vertretern – und führte sie durch die letzte Versammlung vor Beginn der Amtsperiode der neu gewählten Vertreter.

Die Vorstandsmitglieder Udo Frommann und Rainer Detjen informierten umfassend über die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2024. Besonders erfreulich: Die Bilanzsumme überschritt erstmals die Marke von 500 Millionen Euro – ein Zuwachs von 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr und rund 88 Millionen Euro mehr als beim Amtsantritt der ausscheidenden Vertreter im Jahr 2020.

Auch bei der Mitgliederzahl zeigte sich ein stabiler Aufwärtstrend: Über 3.500 neue Mitglieder in zehn Jahren – zum Jahresende 2024 zählte spar+bau 27.570 Mitglieder.

Ein Schwerpunkt lag weiterhin auf der Investition in den Wohnungsbestand. Rund 48,28 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche wurden 2024 für Instandhaltung und Pflege aufgewendet. Gleichzeitig wurde mit 23 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche in energetische Maßnahmen investiert – etwa die Hälfte der Investitionen floss somit in den Klimaschutz.



Udo Frommann:
Wir haben 2024 über 21.000 Aufträge vergeben.



Rechnet man diese Zahlen auf die Durchschnittsmiete von 6,82 Euro pro Quadratmeter herunter, zeigt sich: 4,02 Euro davon fließen direkt in die Pflege und Erhaltung des Wohnraums – ein Wert, der die strategische Ausrichtung auf Werterhalt und Nachhaltigkeit deutlich unterstreicht. Neben den Zahlen erläuterte Udo Frommann eine weitere beeindruckende Zahl: Wir haben 2024 über 21.000 Aufträge vergeben und fast 25.000 Rechnungen verarbeitet, was die hohe Dynamik im Tagesgeschäft verdeutlicht.

Bezahlbarer Wohnraum und Neubau

Vorstand Rainer Detjen berichtete über Entwicklungen in der Hausbewirtschaftung und im Neubau. Trotz eines leichten Anstiegs bleibt die Durchschnittsmiete mit 6,82 Euro pro Quadratmeter weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Bemerkenswert ist, dass rund 83 Prozent aller Wohnungen weiterhin unter einer Nettokaltmiete von 7,50 Euro pro Quadratmeter liegen.

Im Neubau wurden 2024 wichtige Meilensteine erreicht: In Kronsrode wurde ein Gebäude mit 89 Wohneinheiten fertiggestellt und bezogen. In der Springer Straße in Obergicklingen konnten wir im März das Richtfest feiern, die Fertigstellung ist für Oktober geplant. Zudem wird das energetisch modernisierte Quartier „In der Rehre“ in Wettbergen um einen Neubau ergänzt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 89 neue Wohnungen fertiggestellt, 65 modernisiert und 24 Wohnraumanpassungen vorgenommen.

Wachstum, Bestandspflege und Klimaschutz standen bei der Versammlung im Fokus.



Im Amt bestätigt:
Die Aufsichtsratsmitglieder Hans-Werner Penk und Ulrich Zech wurden wiedergewählt. Als neue Mitglieder wurden Heike Böhmer und Jan Frauendorf gewählt. (v. l. n. r.)

Veränderungen im Aufsichtsrat

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden alle formellen Beschlüsse gefasst – unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Ausschüttung einer Dividende von zwei Prozent.

Zwei Aufsichtsratsmitglieder, Isolde Mell und Burkhard Blickwede, schieden auf eigenen Wunsch aus. Für ihre Nachfolge wurden Heike Böhmer und Jan Frauendorf neu in den Aufsichtsrat gewählt. Hans-Werner Penk und Ulrich Zech wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Am Ende der Sitzung bedankte sich Sieglinde Lohrey-Harré im Namen des gesamten Aufsichtsrats und des Vorstands bei den Vertreterinnen und Vertretern für ihr engagiertes Wirken in den vergangenen fünf Jahren – und verabschiedete sie mit Blick auf eine erfolgreiche Zukunft unserer Genossenschaft. <



Jubiläum +

Der Brügemannhof um 1920: Heinrich Brügemann im Kreis von Aufsichtsrat und Vorstand.

140 Jahre spar+bau – 140 Jahre Dein Zuhause.

Seit 1885 prägt spar+bau Hannover mit bezahlbarem Wohnraum, starker Gemeinschaft und innovativen Ideen. Heute feiern wir eine Geschichte, die auch in Zukunft fortgeschrieben wird.



Von der Gründerzeit bis heute: Seit 140 Jahren ist spar+bau ein aktiver Teil Hannovers. Unsere Genossenschaft hat das Stadtbild mitgeprägt – mit Ideen, die heute aktueller sind denn je. In Stadtteilen wie Ricklingen, Vahrenwald, Limmer, Linden, Groß-Buchholz, der List und auf dem Kronsberg stehen unsere Häuser für mehr als nur gutes Wohnen. Sie stehen für Sicherheit, Nachbarschaft, Gemeinschaft – kurz: für ein Zuhause.

Gegründet wurde spar+bau in einer Zeit großer sozialer Herausforderungen. Wohnraum war knapp und teuer. So gründete ein Mieterverein in der Oststadt Hannovers erste Baugenossenschaft: Die ersten 65 Gründungsmitglieder, darunter der Senator und Namensgeber des späteren Brügemannhofs, Heinrich Brügemann, wählten Franz Bork zu ihrem ersten Geschäftsführer. Die Idee war revolutionär: Durch gemeinsame Kraft, vor allem von Handwerkern und Arbeitern, sollten Wohnungen geschaffen werden, die sich auch das Proletariat leisten konnte. Bereits zwei Jahre nach der Gründung wurden die ersten Wohnungen an der Franz-Bork-Straße in Vahrenwald/List bezogen.

Tradition mit Zukunft: Wohnen neu denken

In den folgenden Jahrzehnten wuchs die Genossenschaft kontinuierlich. Meilensteine wie die Errichtung des Brügemannhofs zwischen 1912 und 1924 als zentraler Verwaltungssitz und der Bestand von rund 3.000 Wohnungen Mitte der 1930er-Jahre zeugen von dieser Erfolgsgeschichte. Doch der Zweite Weltkrieg traf auch spar+bau schwer: Rund die Hälfte der Wohnungen wurde zerstört. Mit dem Wiederaufbau in den 1950er-Jahren bewies unsere Genossenschaft erneut ihre Stärke – es entstanden moderne Wohnanlagen, die die Bedürfnisse der neuen Zeit aufgriffen.

Doch Tradition allein reicht nicht aus. Wer sich auf Vergangenes verlässt, bleibt stehen. Deshalb justieren wir unsere Kompetenzen immer wieder neu. Wir beobachten Trends und setzen technische Entwicklungen frühzeitig um. Denn Wohnen wandelt sich – und wir wandeln uns mit. In den 1970er-Jahren legte spar+bau den Fokus verstärkt auf die Sanierung und Modernisierung des Bestands. Die 1980er sahen den Umzug des Verwaltungssitzes in die Arndtstraße 5. 1985 – zum 100-jährigen Jubiläum – konnte die Genossenschaft stolz auf rund 20.000 Mitglieder blicken.

Stabil, nachhaltig und verantwortungsvoll

Heute, im Jubiläumsjahr 2025, ist spar+bau Hannovers älteste und größte Wohnungsgenossenschaft – mit über 27.000 Mitgliedern und mehr als 8.000 Wohnungen. Und wir bleiben in Bewegung: Mit Projekten zur energetischen Sanierung, klimafreundlichem Neubau und einem starken sozialen Engagement gestalten wir die Zukunft des Wohnens aktiv mit.

Was bleibt, ist unser Anspruch: Wohnraum zu schaffen, der bezahlbar ist – und bleibt. Das gilt sowohl für unseren attraktiven Neubau als auch für die Pflege unseres Bestands. Dabei geht es nicht nur um Gebäude, sondern vor allem um Menschen: Singles, Alleinerziehende, Familien, Auszubildende und ältere Menschen finden bei uns ein Zuhause – unabhängig vom Lebensentwurf.

Unsere Mitglieder sollen sich bei uns genauso sicher fühlen wie Eigentümer – ohne Hypothek, ohne starre Bindung, aber mit allen Vorteilen: faire Mieten, zuverlässiger Reparaturservice, persönliche Beratung und funktionierende Nachbarschaften. Wohnen bei spar+bau heißt: mehr als nur mieten. Ein besonderer Dank gilt unseren Ehrenamtlichen. Sie engagieren sich Tag für Tag für die vielen Angebote in der Nachbarschaft, unser Miteinander und eine stabile Gemeinschaft, in der man gern lebt.

Auch wirtschaftlich stehen wir auf soliden Füßen. Die älteste und eine der größten genossenschaftlichen Spareinrichtungen ist dabei ein wichtiger Baustein. Die Einlagen unserer Mitglieder fließen direkt in Investitionen in den Wohnraum. Gerade in unsicheren Zeiten zeigt sich die Stärke des genossenschaftlichen Modells. Es ist stabil, nachhaltig und verantwortungsvoll – für die heutigen Mitglieder ebenso wie für künftige Generationen. Unser Ziel ist klar: gutes, bezahlbares Wohnen, Klimaneutralität bis 2045 und eine starke Genossenschaft, die auch in den nächsten 140 Jahren für ihre Mitglieder da ist – und gemeinsam mit ihnen die Zukunft des Wohnens in Hannover gestaltet. <

Meilensteine

1885 Gründung des Spar- und Bauvereins in Hannover mit 65 Mitgliedern

1887 Erste Wohnungen an der Franz-Bork-Straße bezugsfertig

1912 – 1924 Errichtung des Brügemannhofs, späterer Verwaltungssitz

1935 Rund 3.000 Wohnungen im Bestand

1945 Zerstörung etwa der Hälfte des Wohnungsbestands im 2. Weltkrieg

1950er-Jahre Wiederaufbau und Neubau von Wohnanlagen

1970er-Jahre Fokus auf Sanierung und Modernisierung des Bestands

1980er-Jahre Verwaltungssitzwechsel zur Arndtstraße 5

1985 100-jähriges Jubiläum mit rund 20.000 Mitgliedern

2020 Über 26.000 Mitglieder und rund 8.000 Wohnungen im Bestand

2025 140 Jahre spar+bau – stark, solidarisch, zukunftsorientiert



Heinrich-Köhler-Hof in Vahrenwald

ZWISCHEN MIET- VERTRÄGEN UND

Model- TRÄUMEN

Lucia Doric (22) ist Auszubildende bei spar+bau – und war im Frühjahr 2025 Kandidatin bei Germany's Next Topmodel (GNTM). Lesen Sie hier, was sie dort erlebt hat.

Seit August 2024 absolviert Lucia ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei spar+bau. Parallel dazu erfüllte sie sich einen Kindheitstraum: Sie trat bei „Germany's Next Topmodel“ auf – vier intensive Wochen, die sie persönlich wachsen ließen.

„Ich bin humorvoll, hilfsbereit und authentisch“, beschreibt sich die 22-Jährige selbst. Eigenschaften, die ihr sowohl im Berufsalltag als auch beim Modeln zugutekommen. Schon früh faszinierte sie die Immobilienbranche – nicht zuletzt durch ihre Familie, die in diesem Bereich tätig ist. „Meine Oma meinte immer, dass das mit meiner extrovertierten Art perfekt zu mir passen würde.“ Zu spar+bau kam sie durch ihren Hund: „In Limmer bin ich beim Gassigehen oft an den Beständen mit den Schildern vorbeigekommen. Die Häuser und das Umfeld haben mir so gut gefallen, dass ich mich beworben habe.“

Lucias Alltag bei spar+bau ist abwechslungsreich. Besonders schätzt sie den direkten Kontakt zu Mitgliedern: „Es geht nicht nur um Vermietung – wir kümmern uns wirklich um die Menschen.“ Super fand sie gleich zu Beginn ihrer Ausbildung die Azubi-Rundfahrt, bei der sie die anderen Auszubildenden kennenlernte.

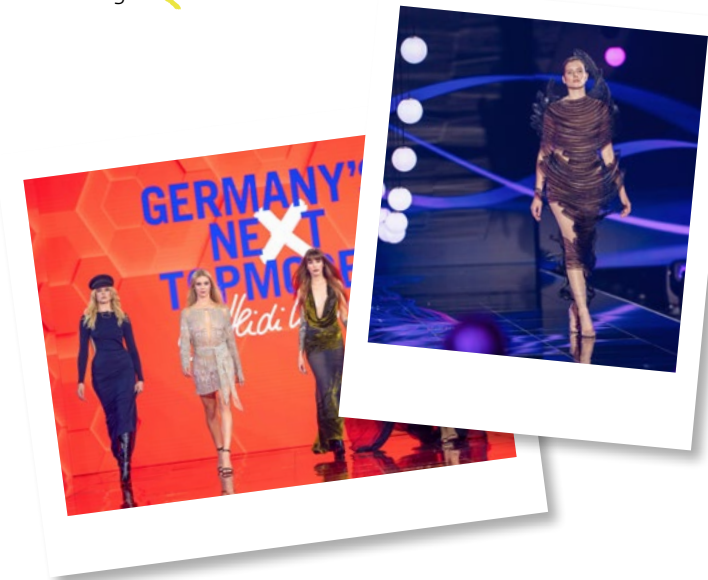
Hinter den GNTM-Kulissen

Die Einladung zum Vor-Casting für GNTM kam überraschend. „Es war immer mein Traum“, sagt Lucia. Als sie die Zusage bekam, war die Freude riesig. Familie, Freunde und Kollegen unterstützten sie: „Viele haben es erst durch die GNTM-Plakate bemerkt, auf denen ich mit Heidi Klum und anderen Models abgebildet war. Ich bekam nur gutes Feedback. Der Vorstand stand hinter mir, mein Urlaub wurde unkompliziert geregelt. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Die gesamten vier Wochen spielten sich in München ab. Hier wohnte sie mit 25 weiteren Kandidatinnen in einer großen, aber schön und komfortabel eingerichteten Lagerhalle. Die Shootings fanden auf dem Gelände der Bavaria Filmstadt statt. Ihr Highlight: ein Auftritt als Schmetterling mit Victoria's-Secret-Flügeln, bei dem sie aus einem riesigen Kokon schwebte. „Das war magisch – mein Wow-Moment.“ Auch das von den Kandidatinnen gefürchtete „Umstyling“ sei toll gewesen. „Viele Mädels hatten total Angst um ihre Haare. Ich habe Extensions bekommen und konnte meine Haarfarbe behalten.“ Heidi Klum sagte: „Du strahlst! Das ist schon mal ein gutes Zeichen.“ Schwieriger wurde es, als Lucia in einem Haute-Couture-Kleid auf dem Laufsteg hängen blieb und ins Straucheln geriet – ein Vorfall, der schließlich zu ihrem Ausscheiden führte. Das sei hart gewesen, aber nach einer Woche blickte Lucia schon wieder dankbar auf die Erfahrung zurück: „Ich habe gelernt, mit Druck umzugehen, selbstbewusster aufzutreten und meine eigene Ausstrahlung besser einzusetzen.“ Von der Meinung anderer lasse sie sich weniger beeinflussen. Die Angst vor Zickereien unter den Teilnehmerinnen bei GNTM bestätigte sich nicht: „Wir haben uns alle unterstützt. Alles war echt, nichts war geskriptet.“ Heidi Klum erlebte Lucia bis zum Ende als freundlich und aufmerksam.

Step by step: Träume verfolgen

Seit der Show bekommt Lucia Modelanfragen, die sie meist an den Wochenenden wahrnimmt. Trotzdem steht für sie fest: „Wenn ich mich entscheiden müsste, würde ich immer meine Ausbildung wählen. Ich will Immobilienkauffrau werden – später vielleicht sogar selbstständig.“ Ihr Rat an andere junge Frauen: „Wenn man etwas liebt und bereit ist, Zeit zu opfern, dann sollte man seinen Traum unbedingt verfolgen, sich trauen und diesen Schritt gehen. Wenn es nicht klappt, dann ist es auch nicht schlimm, weil man ja wieder aufstehen kann.“ Echter Erfolg sei für sie der Stolz auf die kleinen Schritte. Und was bedeutet Schönheit für das Model? „Eine positive Ausstrahlung und Empathie machen einen Menschen wirklich schön – nicht nur das Äußere.“ Wenn die angehende Immobilienkauffrau in zehn Jahren zurückblickt, möchte sie stolz sein – auf den Mut, ihre Träume zu verfolgen, und darauf, dass sie sich treu geblieben ist. Ihr kurzer, aber intensiver Ausflug in die TV-Modelwelt hat ihr gezeigt: Selbstbewusstsein, Leidenschaft und Spaß an dem, was man tut, sind der beste Weg zum Erfolg. <



Elke Zolnir:

Vom Leben inspiriert

Interview +

Die Künstlerin Elke Zolnir richtete sich in einer spar+bau-Immobilie in Hannover-Mitte ein 100-Quadratmeter-Atelier ein. In ihrer selbst ernannten „Perle“ gibt uns die gebürtige Hannoveranerin einen interessanten Einblick in ihre kreative Schaffenswelt. In ihren Bildern spiegelt sich ihr kritischer Blick auf die Geschehnisse unserer Zeit wider. Manchmal finden sich versteckte Botschaften – immer verknüpft mit einer „Idee dahinter“.

Frau Zolnir, Sie sind eine sehr vielseitige Künstlerin. Wann wussten Sie in Ihrer Lebensphase, dass Sie einen kreativen Weg einschlagen?

Tatsächlich prägte mich mein Zeichenlehrer aus der Grundschulzeit, der mir sagte: „Elke, wenn du groß bist, dann mache irgendwas mit Malerei.“ Aber auch meine Eltern, die mir immer Papier und Bleistifte in die Hand gaben, wenn ich unruhig war, haben wohl indirekt mein Talent gefördert. Somit studierte ich Ende der 1960er-Jahre an der Werkkunstschule Hannover im Fachbereich Textildesign, Acryl- und Pastellmalerei, Federzeichnungen und Pointillismus.

Was versteht man unter Pointillismus, und gibt es einen künstlerischen Bereich, den Sie fokussieren?

Der Pointillismus bezeichnet eine Stilrichtung in der Malerei, bei der der Farbauftrag in unzähligen winzigen Punkten reiner Farbe erfolgt. Ich tupfe kleine Punkte mit sehr feinen Federn und Stiften aufs Papier. Es ist eine zeitintensive Technik, die höchste Konzentration verlangt. Dieser Prozess hat eine große Bedeutung für meine kreative Arbeit. Das steht konträr zu unserer schnelllebigen Zeit. Aber ich fokussiere mich nicht auf die eine Technik oder das eine Thema; man sollte immer offen sein. Wer sich festlegt, kann sich nicht kreativ ausleben.



Was kreieren Sie als Designerin?

Ich machte mich noch während meines Studiums selbstständig und entwickelte Artikel für den Heimbereich, etwa textile Designs, Glas und Keramik. Mit meiner Firma verkaufte ich europaweit Designobjekte an den Einzelhandel und auf Messen. Groß rausgekommen ist etwa ein Geschirr, das ich mit einem Kreuzstichmotiv bedrucken ließ. Und auf der Interieur-Messe „Ambiente“ in Frankfurt platzierte ich in den 1980er-Jahren einen unechten weißen Weihnachtsbaum, den ich mit goldenen Vögeln dekorierte. Ein totaler Hingucker, so etwas gab es bisher nicht. Es folgte ein TV-Bericht über mich beim NDR. Ich habe viele Ideen und zur richtigen Zeit die richtigen Dinge entworfen. Damit war ich sehr erfolgreich. Als Designerin bin ich jedoch seit vielen Jahren nicht mehr tätig, ich widme mich meiner Leidenschaft fürs Malen.

Welche Motive inspirieren Sie als Malerin?

Ich sehe Gesagtes bildlich vor mir. Und ich male das, was ich erlebe. In einem Schaufenster in der Stadt entdeckte ich mal einen verrückten Schuh, daraus entstand meine Pointillismus-Serie „Schuhverlässlich“. Kleine Frauengestalten klettern über die Schuhe, das amüsiert mich. Ich bin Ü70, aber munter wie ein Turnschuh. Das zeigt sich auch in meinen Bildern, in denen sich immer eine Idee verbirgt, eine erlebte Situation oder etwas, was ich im Leben aufschnappe. Hierfür verwende ich gern eine Mischtechnik aus Acrylfarben und schwarzen, ausdrucksstarken Pointillismus-Elementen.



Was möchten Sie mit Ihrer Kunst aussagen?

Mein Motto lautet: Sich jeden Tag neu erfinden und Anteil nehmen an politischen und sozialen Themen. Somit bilde ich auch etwa Diskriminierung, Alkoholismus oder Despoten ab. In meiner letzten Ausstellung „Im Wandel der Zeiten“, das war Ende 2024, zeigte ich Bilder, die eben nicht so „gefällig“ waren. Ich glaube, das hat den Besuchern nicht gefallen, sie wirkten nicht interessiert an diesen Themen. Wer Aufmerksamkeit will, muss jedoch provozieren. Ich will irritieren, zum Nachdenken anregen. Das ist ein Teil von mir, das bin auch ich.

Planen Sie bereits weitere Ausstellungen?

Nein. Ich brauche Ruhe zum Malen, es soll Spaß machen. Ich arbeite dann, wenn mich die Motivation packt. Manchmal auch an drei Bildern gleichzeitig oder mitten in der Nacht. Die letzte Ausstellung kann jedoch nach Terminabsprache weiterhin in meinem Atelier in der Nordfelder Reihe 15 besichtigt werden. Ich heiße jeden Interessierten herzlich willkommen. <



AUF WACHSTUMSKURS MIT Wohnkultur

Jahresergebnis 

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN 2024

MITGLIEDERZAHL

27.570

BILANZSUMME

502 Mio. €
+5,5%

INVESTITIONSVOLUMEN FÜR NEUBAU UND BESTANDSPFLEGE

39,5 Mio. €

BESTANDSPFLEGE

48,28 €/m²

DAVON KLIMASCHUTZ-INVESTITIONEN

23 €/m²


Sie möchten mehr erfahren?
Online finden Sie den
Geschäftsbericht unter folgen-
dem Link: spar-bau.de/GB2024



SPAR+BAU BLICKT AUF EIN STARKES GESCHÄFTSJAHR 2024 ZURÜCK – MIT GEZIELTEN INVESTITIONEN, STABILEN ZAHLEN UND EINEM KLAREN BEKENNTNIS ZU GUTER WOHNKULTUR.


Das Geschäftsjahr 2024 stand für spar+bau im Zeichen von Stabilität, Investition und gelebter Verantwortung. Mit einem historischen Anstieg der Bilanzsumme auf über 500 Millionen Euro und einer konstant wachsenden Mitgliederzahl unterstreichen wir als Genossenschaft unsere wirtschaftliche Stärke.

Doch bei allen Zahlen steht eines im Mittelpunkt: die Menschen, die in unseren spar+bau-Objekten wohnen. Ein wesentliches Ziel unserer Genossenschaft ist es, neben Wohnraum auch lebenswerte Nachbarschaften und soziale Sicherheit zu schaffen. Das zeigt sich auch in der konsequenten Pflege des Wohnungsbestands: Mit 48,28 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche haben wir 2024 erhebliche Mittel in die Modernisierung und Instandhaltung investiert: davon treiben über 23 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche für energetische Maßnahmen den Weg zur Klimaneutralität voran – für ein zukunftsfähiges Zuhause. Dass dies bei einer durchschnittlichen Miete von nur 6,82 Euro gelingt, macht deutlich, wie eng soziale Verantwortung und Wohnqualität bei spar+bau verbunden sind.

Wer mehr als Zahlen sucht, findet im Geschäftsbericht Einblicke in Bauprojekte, Modernisierungen und interessante Beiträge zum Thema (nachhaltige) Wohnkultur. 

Seit dem 1. März 2025 gelten in Niedersachsen höhere Einkommensgrenzen, bis zu denen ein Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein besteht – auch bekannt als B-Schein.

„In den jüngsten Jahren haben wir einen deutlichen Anstieg der Wohnkosten erlebt, insbesondere bei den Mieten, die in fünf Jahren um bis zu 25 Prozent zugelegt haben“, erklärt Bauminister Olaf Lies. „Auch die Einkommen der Menschen in unserem Land sind deutlich gestiegen. Viele Haushalte hatten aufgrund der Einkommensgrenzen keinen Anspruch mehr auf einen Wohnberechtigungsschein, obwohl sie auch Unterstützung benötigen könnten.“

Auch spar+bau bietet öffentlich geförderten Wohnraum für Menschen mit B-Schein an, etwa in den jüngsten Neubauprojekten am Kronsberg oder in der Springer Straße in Oberricklingen. „Die neue Regelung ist ein wichtiger Baustein im Kampf gegen Wohnungsnot“, betont spar+bau-Vorstand Udo Frommann. Da es in Niedersachsen jedoch deutlich mehr Nachfrage als Angebot von Sozialwohnungen gibt, müsse die Regelung Teil eines größeren Pakets bleiben, um die Unausgewogenheit ins Gleichgewicht zu bringen. 

MEHR CHANCEN AUF günstiges Wohnen

Gute Nachrichten für Wohnungssuchende: In Niedersachsen stiegen zum 1. März 2025 die Einkommensgrenzen für den Zugang zu öffentlich gefördertem Wohnraum um 25 Prozent. Damit reagiert das Land auf die Einkommens- und Preisentwicklung der jüngsten Jahre sowie die Wohnungsmarktsituation. Ziel ist es, mehr Menschen eine bezahlbare Wohnung im geförderten Segment zu ermöglichen – auch solchen, die bisher knapp über der bisherigen Grenze lagen.

Konkret bedeutet das: Ein Einpersonenhaushalt darf jetzt bis zu 21.250 Euro Jahreseinkommen brutto vorweisen, um Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein (WBS) zu haben – vor der Änderung lag die Grenze bei 17.000 Euro. Für zwei Personen stieg die Grenze von 23.000 auf 28.750 Euro. Für jede weitere im Haushalt lebende Person werden 3.750 Euro zusätzlich zur Einkommensgrenze hinzugezählt, davor waren es 3.000 Euro. Auch der Zuschlag für Familien mit Kindern wurde von 3.000 Euro auf 3.750 Euro pro Kind angehoben.



Wohnberechtigungsschein:
Hier geht's direkt zum Service-
Portal Hannover

Neubau +



Ökologisch. Ökonomisch. MODERN.

Rund 100 Gäste kamen bei strahlendem Sonnenschein am 18. März 2025 zu unserem Richtfest in der Springer Str. 6 in Oberricklingen zusammen.

Im Oktober 2023 haben wir unseren Neubau in der Springer Straße 10 A mit elf Wohnungen fertiggestellt. Bis Herbst 2025 erweitern wir das Wohngebiet um ein weiteres Mehrfamilienhaus: In der Springer Straße 6 entstehen 28 neue Mietwohnungen sowie eine Gewerbeeinheit. Drei der Wohnungen sind rollstuhlgerecht, sechs sind öffentlich gefördert und werden mit B-Schein vermietet. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Ein Aufzug und eine Tiefgarage runden das barrierefreie Wohnen ab, bei dem der Fokus auf bezahlbaren Mieten liegt. In die Gewerbeeinheit zieht die Sterbekasse, die hier früher bereits ihren Sitz hatte.

Richtfest in der Springer Straße 6: Bis Herbst entstehen hier 28 neue Mietwohnungen und eine Gewerbeeinheit.

Für die feierliche Rede beim Richtfest stieg spar+bau-Vorstand Rainer Detjen auf das Gerüst des Rohbaus und bedankte sich herzlich bei allen Beteiligten. Detjen lobte den reibungslosen Baufortschritt und den gelungenen Entwurf: „Grundlegende Idee des Gebäudes ist die Laubengängerschließung, sodass dort Kommunikationsflächen entstehen. Denn das ist es ja, was eine Genossenschaft ausmacht: das Gemeinsame, das Miteinander, das Zueinanderfinden.“

Bei dem Neubau handelt es sich um eine Ersatzbebauung für die Häuser aus den 1930er-Jahren. Aufgrund des Bedarfs an kleineren Wohnungen sowie an Schall- und Wärmeschutz sind diese nicht mehr zeitgemäß. Dafür folgt nun ein modernes Haus nach dem KfW 40 EE-Standard: „Im Vergleich zu einem herkömmlichen Gebäude benötigt dieses lediglich 40 Prozent der Primärenergie“, erklärt Detjen. Neben einer PV-Anlage zur Stromproduktion und einem Batteriespeicher wird die Wärmeerzeugung für das Heizen über eine Sole-Wasser-Wärmepumpe erfolgen. Die Wärmeübertragung verläuft dann mittels Fußbodenheizung und für das Trinkwarmwasser über Wohnungsstationen. Doch nicht nur die inneren Werte überzeugen – auch von außen wird das Haus einen attraktiven Anblick bieten und sich hervorragend in die Bebauung in Oberricklingen einfügen. Mit dem zweiten Bauabschnitt auf der gegenüberliegenden Seite will spar+bau 2026 beginnen. <



Zum Innenhof werden die Gebäude durch Laubengänge erschlossen, um die Gemeinschaft in der Nachbarschaft zu fördern.

Treffpunkte +

10 JAHRE Filmtreff

Ein rundes Jubiläum mit großer Wirkung: Am 27. März feierte der **Filmtreff in Limmer** sein zehnjähriges Bestehen.

Ein schöner Anlass zum gemeinsamen Filmschauen, Innehalten und Dankesagen. Gestartet hat alles am 3. März 2015 mit dem britischen Publikumsliebbling „Best Exotic Marigold Hotel“. Damals von Regina Schmidt und Sabine Hoffmann ins Leben gerufen, wurde der Filmtreff schnell zu einer festen Größe im Stadtteil. Seit einigen Jahren organisiert Regina Schmidt die Abende allein – mit viel Herzblut und einem feinen Gespür für gute Geschichten.

Zum Jubiläum lief die Komödie „Enkel für Anfänger“. Die Organisatorin hatte kleine Häppchen vorbereitet, und mit einem Glas Sekt wurde angestoßen. Ein besonderer Moment war die Ehrung von Günter Koch, der seit Beginn für die Technik sorgt. Als Zeichen des Dankes überreichte Regina Schmidt ihm eine Ehrenurkunde – verbunden mit warmen Worten und verdientem Applaus.

In zehn Jahren wurden über 60 Filme gezeigt – eine bunte Mischung, die oft zu Gesprächen anregt. Der Filmtreff ist eben mehr als nur Kino. Die Filmabende finden einmal im Monat an einem Donnerstag statt. Achten Sie einfach auf den Schaukasten im Treffpunkt, dort werden der nächste Termin und Film bekannt gegeben.



UNSERE SOMMER- FESTE

Bei schönstem Sommerwetter mit Nachbarn und Freunden feiern – das klingt doch verlockend, oder? In unseren Treffpunkten erleben Sie beschwingte und köstliche Sommerfeste. Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie!

TREFFPUNKT RICKLINGEN

Frische Waffeln und gute Laune – alle sind herzlich willkommen!

Freitag_15. August_16:00 bis 18:00 Uhr

TREFFPUNKT BUCHHOLZ

Wir feiern mit karibischem Flair – lassen Sie sich überraschen!

Mittwoch_27. August_15:30 bis 18:00 Uhr

TREFFPUNKT LIMMER

Frischer Kuchen und Leckeres vom Grill – das wird ein Hochgenuss!

Freitag_15. August_ab 15:00 Uhr

TREFFPUNKT VAHRENWALD

Großes Jahnplatz-Fest mit Live-Musik, Mitmachaktionen, Kuchen und Imbiss sowie einem zauberhaften Walking Act – feiern Sie mit! (Mehr Info auf der Rückseite)

Samstag_6. September_14:00 bis 18:00 Uhr





Treffpunkt Ricklingen
Friedrich-Ebert-Platz 7
30459 Hannover

Tablet-Verleih mit Schulung

Dank einer großzügigen Leihgabe der Stiftung Digitale Chancen konnten in den vergangenen Monaten gleich zweimal Tabletkurse über jeweils acht Wochen stattfinden. Die Nachfrage war groß und die Erfahrung der Teilnehmenden sehr unterschiedlich: Manche hatten bisher kaum Berührung mit einem Tablet oder Smartphone, andere nutzten die Geräte schon gelegentlich. Begleitet wurden sie von den Ehrenamtlichen Wilfried Simon und Jürgen Giesecke, die mit viel Geduld, Ruhe und Fachwissen durch die Kurse führten. Dabei vermittelten sie Grundlagen der Bedienung und stellten hilfreiche Apps vor. Immer wieder gab es echte Aha-Erlebnisse und viele neue Erkenntnisse. Auch unser Auszubildender Ben Stange brachte sich engagiert ein und bereicherte die Kurse mit seinem technischen Wissen.

Die Rückmeldungen aus den Feedbackbögen zeigen, wie wertvoll das Angebot war; hier ein paar Auszüge: „Ich konnte etwas sicherer werden und klarer erkennen, was für mich wichtig ist.“ „Ich habe vereinfachte Anwendungen erlernt.“ „Ich habe vieles besser verstanden und mein Grundwissen erweitert.“

Haben Sie auch Interesse? Wir planen zum Ende des Jahres eine nächste „Runde“. Den genauen Termin finden Sie dann im aktuellen Treffpunktprogramm.

Treffpunkte +

Unser Diskutierklub

Sie schätzen gute Gespräche und Gedanken mit Tiefe? Dann laden wir Sie herzlich zu unserem Diskutierklub ein! In dem neu gegründeten Konfuzius-Klub kommen Menschen zusammen, die Freude am Austausch haben – in entspannter Atmosphäre und im gleichberechtigten Miteinander. Gemeinsam nehmen wir alte Sprichwörter unter die Lupe. Dabei entdecken wir neue Bedeutungen und persönliche Zugänge. Ganz nebenbei üben wir auch unsere sprachlichen und rhetorischen Fähigkeiten – spielerisch und ohne Leistungsdruck.

Im Mittelpunkt steht der Spaß am Gespräch. Wir hören einander zu, denken gemeinsam nach und lachen miteinander. Jede Meinung zählt, jede Stimme ist willkommen. Haben Sie Lust, dabei zu sein? Dann melden Sie sich gern. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf viele bereichernde Gespräche!

Treffpunkt Vahrenwald
Moorkamp 18_30165 Hannover
Anmeldung über Benjamin per WhatsApp: 0178 6583839
Termine immer freitags: 27. Juni, 25. Juli, 22. August, 18:00 bis 20:00 Uhr



**Neuer Kurs
im Herbst**
Bitte frühzeitig
anmelden!

Tipp

Wichtig ist nicht nur die körperliche, sondern auch die mentale und soziale Selbstverteidigung. Dazu gehört es, Betrugsversuche frühzeitig zu erkennen, sich nicht unter Druck setzen zu lassen und klar zu handeln:

- Verdächtige Anrufe sofort beenden
- Rückruf bei Angehörigen zur Überprüfung
- Keine persönlichen Daten oder Geld herausgeben
- Polizei verständigen – **Telefon: 110**
- Beratungsangebote von Seniorenstellen und Verbraucherzentralen nutzen

Mit dem nötigen Wissen kann jeder dazu beitragen, sich selbst und andere zu schützen – und mit einem besseren Gefühl durch den Alltag gehen.

Selbstverteidigung für Senioren

WER SICH SICHER FÜHLT, LEBT ENTSPANNT. DASS DIESES THEMA VIELEN MENSCHEN WICHTIG IST, ZEIGTE DIE GROSSE NACHFRAGE ZUM ERSTEN SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS FÜR SENIOREN IM TREFFPUNKT BUCHHOLZ – NACH WENIGEN TAGEN WAR ER AUSGEBUCHT!

Gerade ältere Menschen sind leider oft Ziel von Trickbetrügern oder sogenannten falschen Handwerkern, die sich Zutritt zu Wohnungen verschaffen wollen. Oder sie werden auf der Straße angesprochen und bedrängt. Hier setzt das Kursangebot an: Es geht nicht um Kampftechniken, sondern um einfache, wirksame Methoden, sich in solchen Situationen richtig zu verhalten.

Gudrun Zinke, erfahrene Gewaltpräventionstrainerin, vermittelte zehn Teilnehmenden praxisnahe Möglichkeiten zur Selbstbehauptung – von Abwehrgriffen bis hin zu Übungen für Reaktionsfähigkeit, Koordination und Gleichgewicht. Mit viel Geduld, Humor und Verständnis zeigte sie, wie man in schwierigen Momenten Ruhe bewahren und sich zur Wehr setzen kann. Eine der Teilnehmerinnen, die spar+bau-Mieterin Juliane Herrmann, war begeistert: „Ein wirklich tolles Angebot! Vieles davon kann ich auch im Alltag gut nutzen.“

Treffpunkt Buchholz
Käthe-Steinitz-Straße 9_30655 Hannover
4x dienstags, 23. September bis 14. Oktober
jeweils 15:00 bis 17:00 Uhr
Kursgebühr: 28 Euro
Anmeldung bei Jeanette Kießling (AWO)
unter T 21978-1274

Zwei neue Gesichter bei spar+bau



LUCA STURM



NIKOLA JOVANOVIĆ

Seit dem 1. April verstärken Luca Sturm und Nikola Jovanovic das Team von spar+bau. In der Wohnbetreuung Nord und der Spareinrichtung bringen sie viel Erfahrung, neue Perspektiven und frischen Elan mit.

Luca Sturm – Ihr neuer Ansprechpartner in Vahrenwald

In der Wohnbetreuung Nord steht unseren Mietern mit Luca Sturm ein engagierter neuer Ansprechpartner zur Seite. Der ausgebildete Immobilienkaufmann war zuvor an verschiedenen Standorten tätig – vom familiengeführten Betrieb über ein auf Seniorenpflegeheime spezialisiertes Unternehmen bis hin zu einer großen Verwaltung für gehobene Wohn- und Gewerbeimmobilien in Hannover. Seine Aufgaben reichten von der klassischen Mieterbetreuung über die Begleitung von Umbauten bis zur Verwaltung von Eigentümergemeinschaften. „Ich bin offen, kommunikativ und habe Spaß daran, Menschen zu helfen“, sagt er über sich selbst. In seiner Freizeit spielt er seit über 20 Jahren Fußball und ist leidenschaftlicher Hannover-96-Fan. „Das Team hier ist super – ich habe mich sofort willkommen gefühlt.“

Nikola Jovanovic – Kundenberater in der Spareinrichtung

Auch in der Spareinrichtung gibt es ein neues Gesicht: Nikola Jovanovic unterstützt das Team seit April als Kundenberater. Zuvor war er bei der IHK Hannover tätig, wo er Menschen mit internationalem Hintergrund zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse beriet. Zu seinen Aufgaben gehörten außerdem die Erstellung von Statistiken, Terminorganisation und administrative Tätigkeiten. Sein abgeschlossenes Jurastudium in Serbien hilft ihm heute dabei, strukturiert zu arbeiten und sich schnell in komplexe Themen einzuarbeiten. „Die offene und soziale Unternehmenskultur von spar+bau hat mich direkt überzeugt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und darauf, für unsere Kundinnen und Kunden da zu sein.“ In seiner Freizeit liest er gerne, reist viel und hält sich mit Sport fit.

HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM! <

KICKIT



... like Beckham? Nö, für Fußball konnte sich Theo noch nie so richtig begeistern. Tom Nädler über die Suche nach dem richtigen Sport für seinen Sohn.

Eine passende „Schule“ war schnell gefunden, die ersten Termine für ein paar Probetrainings ebenso. Doch auch hier galt: Aller Anfang war schwer. Zu den drei angesetzten Trainings pro Woche schaffte es Theo natürlich nicht. Denn die reguläre Schule musste auch irgendwie bewältigt werden. Dazu kam, dass es in den Ferien nur ausgesuchte Tage gab, an denen das Dojo geöffnet war. Und wir gerade dann im Urlaub waren. So sammelte er in den ersten Monaten nicht genügend Trainingseinheiten, um zur ersten Gürtelprüfung eingeladen zu werden. Denn es gehört schon Ausdauer und Disziplin dazu, die Trainer davon zu überzeugen, dass man reif für den ersten Schritt zum ersten Gürtel ist.

Doch dann, vor ein paar Tagen, bekam er den ersehnten Zettel mit der Einladung zur Prüfung von seinem Trainer in die Hand gedrückt. Voller Stolz präsentierte er mir das Ding. Und ich freute mich für ihn. Denn die ersten Erfolge gehören zum Sport nun einmal auch dazu. Auch wenn es vielleicht mal etwas länger dauert. Jetzt also gilt's ... Kick it ... like Theo! <

Unser Autor

TOM NÄDLER



... schreibt an dieser Stelle regelmäßig über den täglichen Wahnsinn – zu Hause, im Job und unterwegs.

Bauordnung 2024: Der Umbau beginnt

Aufsichtsrat +

DIE NIEDERSÄCHSISCHE
BAUORDNUNG (NBAUO)
HILFT, DASS DAS BAUEN
IN NIEDERSACHSEN
EINFACHER, SCHNELLER
UND GÜNSTIGER WIRD.

Ein Kommentar

von Urte Högl,
Mitglied des Aufsichtsrats
von spar+bau

Aufgrund der Ziele, das Bauen einfacher, schneller und günstiger zu gestalten, wurde die Niedersächsische Bauordnung (NBauO) 2024 umfassend überarbeitet. Als Referatsleiterin „Bauaufsicht, Bautechnik, Bauökologie“ im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung weiß ich, wie viele rechtliche Vorgaben bei einem Bauvorhaben zu beachten sind. Diese Vorschriften dienen der Sicherheit und dem Schutz der Nutzenden, führen aber zunehmend zu Verzögerungen, hohen Kosten und Projektabbrüchen.

Bauen mit mehr Spielraum

Die Neuerungen in der NBauO schaffen hier Erleichterung: Anforderungen werden klarer formuliert, Verfahren vereinfacht. Das Bauen soll günstiger werden.

Zu den zentralen Aspekten, die in einer Bauordnung geregelt werden, gehören unter anderem Grenzabstände, die Standsicherheit von Gebäuden, der Brandschutz sowie der Nachbarschutz. Diese Regelungen sind von großer Bedeutung, um die Sicherheit und den Komfort der Menschen, die in den Gebäuden leben und arbeiten, zu gewährleisten.

Besonders bemerkenswert ist die Einführung des Gebäudetyps E – das „E“ steht für einfach oder experimentell. Mit diesem neuen Modell können Bauherren beantragen, in bestimmten Bereichen von Normen abzuweichen, solange grundlegende Sicherheitsstandards eingehalten werden. Die Regelungen sind darauf ausgelegt, komplizierte Vorschriften und langwierige Verfahrensabläufe zu vereinfachen und zu beschleunigen sowie kreatives und kosteneffizientes Bauen zu ermöglichen.

Wichtig ist dabei, zu verstehen, dass viele Standards nicht gesetzlich festgelegt sind, sondern aus Verträgen zwischen Bauherren und Planenden entstehen. Die NBauO hat auf solche Vereinbarungen keinen direkten Einfluss. Dennoch gibt sie einen rechtlichen Rahmen vor, in dem neue Spielräume entstehen können.

Besser sanieren und umbauen

Ein weiterer großer Fortschritt ist die sogenannte Umbauordnung. Gerade bei älteren Gebäuden, die für neue Nutzungen umgebaut werden sollen, stehen Planende vor der Herausforderung, mit Bestandsstrukturen zu arbeiten, die heutigen Anforderungen oft nicht genügen. Bislang bedeutete das oft aufwendige Nachrüstungen oder sogar Rückbau. Mit dem neuen § 85a NBauO wird nun ermöglicht, dass die Anforderungen an bestehende Bauteile abgesenkt werden können – unter der Voraussetzung, dass die Nutzung sicher bleibt.

Das bedeutet, dass nicht jedes alte Bauteil auf Neubausstandard gebracht werden muss. Vielmehr liegt es nun in der Verantwortung der Entwurfsverfasser, eine angemessene Lösung zu finden. Die Anforderungen orientieren sich am Bestand – ein Paradigmenwechsel, der Umbauten praktikabler macht und Investitionen in Bestandsgebäude attraktiver.

Diese Neuausrichtung bedeutet auch eine Verschiebung: weniger staatliche Kontrolle, mehr Eigenverantwortung für die Planenden. Für viele mag das zunächst ungewohnt sein – doch genau darin liegt auch die Chance, Projekte wieder ins Laufen zu bringen, die sonst am Regelwerk gescheitert wären.

Ein schöner Nebeneffekt ist, dass Sanierungen und Umbauten statt Abriss und Neubau Ressourcen schonen – und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die NBauO fördert damit nicht nur kosteneffizientes, sondern auch nachhaltiges Bauen.

Klar ist: Die neuen Regelungen sind erst der Anfang, um das Bauen einfacher, schneller und günstiger zu machen. Sie müssen sich nun in der Praxis bewähren. Bis Ende 2028 ist eine erste Auswertung vorgesehen, welche praktischen Änderungen sich im Bausektor ergeben haben. Wir dürfen alle gespannt sein, welchen Weg sich die neuen Regelungen hier bahnen. Doch schon jetzt lässt sich sagen, dass die überarbeitete NBauO dem Bauen in Niedersachsen eine neue Richtung gibt – mit mehr Mut zur Verantwortung, neuen Freiheitsgraden und einem realistischeren Umgang mit dem Bestand.

Herzliche Grüße, Ihre Urte Högl



Wir gratulieren!

Jubiläum +

Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag – spar+bau gratuliert den Mitgliedern.

100. Geburtstag

Waltraud Marwedel,
Oberricklingen

95. Geburtstag

Elfriede Grube,
Linden-Nord

90. Geburtstag

Karola Bastian, Limmer
Dieter Harks, Vahrenwald
Günther Meier, Groß-Buchholz
Renate Riemer, Groß-Buchholz
Elisabeth Strauß, Groß-Buchholz

80. Geburtstag

Uwe Golz, Groß-Buchholz
Peter Thomaszynski, Groß-Buchholz

VERÖFFENTLICHUNGSWÜNSCHE:
Wir weisen darauf hin, dass wir Glückwünsche aus Datenschutzgründen nur veröffentlichen, wenn sie uns telefonisch oder schriftlich gemeldet werden oder Sie sich ausdrücklich mit der Bekanntgabe einverstanden erklären.

VERÖFFENTLICHUNGSWÜNSCHE:
Petra Lips_T 0511 9114-141
petra.lips@spar-bau.de

Datenschutz

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel (S. 2): Jeder Gewinner ist nur zu einem Gewinn berechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen. Mitarbeiter von spar+bau und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Sehr geehrte Teilnehmer/-innen, vielen Dank für die von Ihnen bereitgestellten Informationen. Um unseren datenschutzrechtlichen Pflichten nachzukommen, teilen wir Ihnen hiermit gemäß Artikel 13 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die erforderlichen Informationen mit:
Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: **spar+bauverein eG · Arndtstr. 5 · 30167 Hannover**
Sollten Sie Fragen haben oder eine Kontaktaufnahme zu unserem Datenschutzbeauftragten wünschen, so ist dies unter folgender E-Mail-Adresse möglich: **datenschutzteam@s-con.de**. Die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten werden aufgrund der erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 U Abs. 1 lit. a) DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, die Veröffentlichung des Gewinners sowie den Versand des Gewinns erforderlich. Bei Nichtbereitstellung ist es uns leider nicht möglich, Sie bei der Durchführung des Gewinnspiels zu berücksichtigen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an externe Dritte erfolgt nicht. Eine Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten findet nicht statt und ist auch nicht in Planung. Ihre Daten werden bei uns für die Dauer und die anschließende Abwicklung des Gewinnspiels sowie entsprechend den gesetzlich geltenden Aufbewahrungsfristen gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Gemäß Art. 15 DSGVO steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, Ihre Rechte auf Berichtigung, Löschung oder, sofern das Löschen nicht möglich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit gemäß der Artikel 16 – 18, 20 DSGVO geltend zu machen. Sollten Sie dieses Recht in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten. Weiterhin steht Ihnen das Recht zu, sich jederzeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sollten Sie der Meinung sein, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unter Einhaltung der Datenschutzgesetze erfolgt, würden wir Sie höflich darum bitten, sich mit unserem Datenschutzbeauftragten in Kontakt zu setzen. Weiterhin haben Sie gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO das Recht, jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Unsere aktuellen Zinskonditionen

Spareinlagen

mit 3-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %
mit 12-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %
mit 24-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %
mit 48-monatiger Kündigungsfrist 0,15 %

Vermögenswirksame Leistungen

nach dem Vermögensbildungsgesetz .. 2,00 %

Zukunfts-Sparen

1,50 %
(Ratensparvertrag, Festzins für die gesamte Laufzeit, max. 20 Jahre)
sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung:
ab dem 1. Sparjahr 1,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von 15,00 %

Sparbrief (ab 5.000 Euro)

5 Jahre fest 2,00 %
10 Jahre fest 2,25 %
15 Jahre fest 2,50 %

Festzins-Sparen (ab 2.500 Euro)

6-monatiger Festzins 1,00 %
(mit 3-monatiger Kündigungssperrfrist)
12-monatiger Festzins 1,80 %
(mit 9-monatiger Kündigungssperrfrist)
24-monatiger Festzins 1,90 %
(mit 21-monatiger Kündigungssperrfrist)
48-monatiger Festzins 2,00 %
(mit 45-monatiger Kündigungssperrfrist)

Extra-Zins 3 Jahre (ab 5.000 Euro)

(15 Monate Kündigungssperrfrist)
im 1. Jahr 1,80 %
im 2. Jahr 1,90 %
im 3. Jahr 2,00 %

Extra-Zins 5 Jahre (ab 5.000 Euro)

(27 Monate Kündigungssperrfrist)
im 1. Jahr 1,90 %
im 2. Jahr 2,00 %
im 3. Jahr 2,10 %
im 4. Jahr 2,20 %
im 5. Jahr 2,30 %

Stand: 15. Juni 2025
Zinsen sind freibleibend
Prozentangaben p. a.

Impressum

Herausgeber
Der Vorstand der Spar- und Bauverein eG
Arndtstraße 5, 30167 Hannover
Telefon 0511 9114-0_spar-bau-hannover.de

Vertrieb
Die „lebe“ wird unentgeltlich an die Mitglieder des Spar- und Bauvereins abgegeben. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Vorstands.

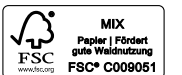
Konzept und Gestaltung
LOOK//one GmbH_look-one.de
Anysha Stiller

Redaktion
Swantje Puin, Iris Sturm, Thomas Lasser,
Rainer Detjen, Udo Frommann, Sandra Jost,
Petra Lips, Axel Mour, Petra Fahl,
Ina Schmidt-Ewald, Andreas Wurm

Fotografie
Nick Neufeld (Titel, Seite 8–9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 20, 21, 30, 36); Kanuverleih Hannover (2); Verlag C.H.Beck (6); Kinderwald Hannover (6); Mulembe Kaffee (7); Loftstyle Hotel Hannover (7); PANTAO (36); GNTM: Daniel Graf (18, 19); whylder (19); LOOK//one (22); Küchen Miezen (35); spar+bau Archiv (16, 24, 25, 26, 27, 28); AdobeStock: trendobjects (4); Andreas Fischer (5); Pagina (25); snyGGG (25); Black and White (25); Andre Hirai (26); moniqcca (29); winyu (36); shutterstock: Elala (8); bee enk (10); chekman (19); tai11 (22); fast-stock (23); VICUSCHKA (32); Toasted Pictures (32)

Erscheinungsweise 4 x jährlich, 55. Jahrgang
Auflage 20.600 Exemplare

Druck
Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen



Unser Service für Sie

Kontakte +

Allgemeine Informationen, Reparaturmeldungen Information

T 9114-0
F 9114-199

Ellen Hildebrandt
Kerstin Neumann
Kerstin Scharnhorst

Vorstand Sekretariat/Personalwesen

Michaela Gelfert -151
Beatrix Hartmann -152

Vorstand

Udo Frommann
Rainer Detjen

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Petra Lips -141

Vermietung

Ulrike Gilke (Leiterin) -205
Ewa Hofesmann -201
Eike Scharnhorst -202
Christine Grupe -204
Kerstin Schiller -206

Planen und Bauen

Neubau und Modernisierungen
Sven Thom (Leiter) -168
Norbert Basner -162
Klaus Dassow -164
Sven Lindenberg -165
Imke Sperling -166
Robert Brinkman -167

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Lea Brüggemann -301

Spareinrichtung/ Mitgliederwaltung

Axel Mour (Leiter) -101
Ramona Rabe -102
Nikola Jovanovic -103
Eva Heinelt -104
Arnela Smailhodzic -105

Betriebskostenmanagement

Sandra Jost (Leiterin) -136
Dine Neugebauer -133
Marikke Diekert -134
Maren Biermann -135

Leitung Wohnbetreuung

(Bitte mit Terminvereinbarung)
Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Claudia Helms (Leiterin) -332
Andreas Wurm (stv. Leiter) -331

Wohnbetreuung Nord

Helmholtzstraße 10, 30165 Hannover
zuständig für Bothfeld, Groß-Buchholz,
List, Nordstadt, Vahrenwald

Sandra Brömer -340
Lucia Philipps -341
Luca Sturm -342
Sophia Sziedat -343
Ingo Bärtling -344
Daniela Trebeck -345

Wohnbetreuung Süd

Wallensteinstraße 102 A, 30459 Hannover
zuständig für Badenstedt, Davenstedt,
Döhren, Kronsberg, Limmer, Linden-Nord,
Oberricklingen, Ricklingen, Seelhorst,
Seelze, Südstadt und Wettbergen

Swenja Nitsche -310
Dominique Seker -311
Mirco Schütte -312
Dirk Hannemann -313
Bastian Steinl -314
Julia Körner -315

Mietersprechstunde in den Treffpunkten

Treffpunkt Buchholz
Mi. 10:00 – 11:00 Uhr

Quartiersentwicklung

Nachbarschaft, Ehrenamt,
Treffpunkte, Wohnservice
Petra Fahl (Leiterin) -810

Wohnservice Vahrenwald/ Gästewohnungen

Jahnplatz 13 A
Sabine Klapproth, Heike Krause -811
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 7:30 – 16:00 Uhr
Fr. 7:30 – 13:00 Uhr

Altersgerechtes Wohnen

Groß-Buchholz
Käthe-Steinitz-Straße 7
Ina Schmidt-Ewald -812



Treffpunkte

Treffpunkt Buchholz: Käthe-Steinitz-Straße 9
Treffpunkt Limmer: Liepmannstraße 23
Treffpunkt Ricklingen: Friedrich-Ebert-Platz 7
Treffpunkt Vahrenwald: Moorkamp 18
Treffpunkt Kronsberg: Papenkamp 3 A

Gästewohnungen

Käthe-Steinitz-Straße 7, Groß-Buchholz
Zimmermannstraße 10, Limmer
Bebelstraße 11, Ricklingen

HOTLINE

Mieter-Service

Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr 9114-333

Handwerker-Notdienst

außerhalb der Geschäftszeiten 9114-611

UNSERE

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten

Di. 8:30 – 12:30 Uhr
Mi. 14:00 – 17:30 Uhr
Do. 8:30 – 12:30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten

Mo. – Fr. 8:30 – 12:30 Uhr
Mo. + Mi. 14:00 – 17:30 Uhr
Do. 14:00 – 15:30 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen möglich.

Immer auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter auf:

[SPAR-BAU.DE/NEWSLETTER](https://spar-bau.de/newsletter)



Im Food- und Back-Blog warten viele weitere Rezepte für Kuchen, Tartes und Torten, Kekse, Bagels und vieles mehr auf Sie:



Das Beste zum Schluss +

FÜR DEN TEIG:

100 ml zimmerwarme frische Vollmilch
30 g frische Hefe
½ TL Zucker
1 gehäufter TL Weizenmehl
1 Prise Meersalz
500 g Weizenmehl
1 EL Olivenöl
200 ml zimmerwarmes Wasser

FÜR DIE DEKORATION:

1 EL Olivenöl
4 Lauchzwiebeln
4 Stiele Petersilie
¼ Knolle Rote Bete
¼ Knolle Gelbe Bete
4 Champignons
je ¼ rote, gelbe, orangefarbene Paprika
4 bunte kleine Tomaten
1 rote Zwiebel
½ TL schwarzer Sesam



Jahnplatz- FEST

Wir feiern ein „kleines“ Jubiläum:
15 Jahre Jahnplatz-Fest! Unser Event ist weit
über Vahrenwald hinaus bekannt und ein
echter Gute-Laune-Magnet für Nachbarn,
Freunde und hochrangige Gäste aus Politik
und Verwaltung. **Feiern und jubeln Sie mit!**



140 Jahre
Dein Zuhause.

WANN? SAMSTAG 6.9.2025
14 BIS 18 UHR

WO? AUF DEM JAHNPLATZ
VAHRENWALD

- > **Live-Musik:** SUNNY MOODS mit André Rössig
- > **Walking Act:** PANTAO verzaubern mit Wasser-
pferd und Meerkatze den Jahnplatz
- > **Mitmachen:** Vahrenwalds Vereine und
Organisationen mit Aktionen für alle
- > **Genießen:** Süße und herzhafte Bewirtung an
Imbiss- und Getränkeständen